

Bezugspreis:
Wochenpreis 1.75 Mk. monatl. 2.75 Mk.
Jahrespreis 30 Mk. ...

Anzeigenpreis:
Die achtspaltige Kleinzeile
kostet 20 Hg. ...

Vorwärts

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion und Expedition: SW. 68, Lindenstr. 3.

Montag, den 30. Dezember 1918.

Vorwärts-Verlag G. m. b. H., SW. 68, Lindenstr. 3.

Sozialdemokratische Arbeiterregierung!

Ebert. Scheidemann. Landsberg. Noske. Wissell.

Der Zentralrat der Deutschen Republik hat die Regierungskrise gelöst. Er hat den Austritt der Unabhängigen zur Kenntnis genommen...

Was hat die neue Regierung zu tun? Von heute in zwanzig Tagen sind dem Reichstag des A. und S. Kongresses entsprechend die Wahlen zur Nationalversammlung...

Was hat die neue Regierung zu tun? Deutschland steht nach einem verlorenen Kriege am Rande des Abgrundes. Der feindliche Imperialismus will es völlig zertümmern...

Die Not unseres Volkes schreit zum Himmel. Die Arbeitslosigkeit wächst, die Ernährung ist gefährdet - es gilt Arbeit und Brot zu schaffen...

Man sieht, was da geleistet werden muß, ist für zwanzig Tage nicht wenig. Schwerarbeit muß getan werden. Wenn sie aber nur einigermaßen gelingt...

Wir wollen nicht revolutionäre Redensarten, sondern revolutionäre Taten! Und welche schönere Tat könnte es für die Revolution geben als die, dem Volk sein ganzes Selbstbestimmungsrecht zu geben...

Bis zum Zusammentritt der Nationalversammlung, die das Recht hat, eine neue Regierung zu bestimmen oder die alte zu bestätigen, bleibt die sozialdemokratische Arbeiterregierung die einzige rechtmäßige...

Niemand darf Waffen führen, es sei denn in ihrem Auftrag. In dem Augenblick, in dem sich zeigt, daß ihr die Soldaten geschlossen folgen, ist der innere Frieden gesichert...

Die „Unabhängigen“ sind nun heraus! Was soll man von ihnen sagen? Eigentlich müssen sie einem leid tun, obwohl ihr Verzicht, den sozialdemokratischen Kollegen nach Spartakusmanier eine „Blutschuld“ anzubürden...

Die weltgeschichtliche Entscheidung fällt am 19. Januar zwischen der Sozialdemokratie und der kapitalistischen Reaktion. Wer da nicht den rechten Platz zu finden weiß...

Weitere Veränderungen in Sicht.

Der Austritt der Unabhängigen aus der Reichsleitung dürfte den Rücktritt ihrer Parteigenossen von den übrigen Reichs- und Staatsämtern zur Folge haben...

Die neuen Männer.

Gustav Noske ist am 9. Juli 1868 in Brandenburg a. H. als Sohn eines Webers geboren, wurde Polgarbeiter und ist seit frühester Jugend in der Arbeiterbewegung tätig...

Rudolf Wissell ist am 8. März 1866 in Göttingen geboren. Er war Metallarbeiter, trat in die gewerkschaftliche Bewegung ein, wurde 1901 Arbeitersekretär...

Der Zentralrat an das Volk.

Der Zentralrat der deutschen sozialistischen Republik erläßt folgenden Aufruf:

Arbeiter, Soldaten, Bürger und Bürgerinnen der deutschen sozialistischen Republik!

In schwerster Stunde wenden wir uns an Euch. Die von der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei bestellten Volksbeauftragten haben die Regierung verlassen...

Der Zentralrat hat die Volksbeauftragten Ebert, Scheidemann und Landsberg, die ihre Ämter zur Verfügung gestellt haben, aufs neue bestätigt und die Regierung durch die Hingewahl der Genossen Noske, Ehemann, Ebe, Breslau und Wissell...

Wir wollen alle Versuche vereiteln, die von rechts unternommen werden könnten, eine Gegenrevolution zu organisieren. Wir müssen aber auch darauf achten, daß die Revolution nicht in Verfall gerät...

Wir werden die Spartakusgruppe, die noch bolschewistische Recepten einen Terrorismus ausüben möchte, der mit Demokratie unvereinbar ist...

Wer hierbei nicht mitarbeitet, der verhindert die Ausführung der Beschlüsse des Kongresses der Arbeiter- und Soldatenräte...

Der Zentralrat wird für die Erledigung all dieser Aufgaben seine ganze Kraft einsetzen. Vorbedingung hierfür ist aber:

unbedingte Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit, die Verhinderung gewaltsamer Eingriffe in das private und öffentliche Eigentum...

Ohne Arbeit ist das deutsche Volk rettungslos verloren. Niemand darf sich heute der Arbeit entziehen; alle Sonderwünsche müssen vor dem Grundsatz zurücktreten: Alles für das Volk und alles durch das Volk!

Deutsche Männer und Frauen helft alle die ungeheuren Gefahren zu überwinden, von denen wir bedroht sind. Ohne die tätige Teilnahme, ohne die Selbsttätigkeit jedes Einzelnen...

Es ist die Stunde gekommen, in der das deutsche Volk seine Reise beweisen muß oder elend zugrunde gehen wird!

Der Zentralrat der Deutschen Sozialistischen Republik. Noske, Ebert, Landsberg, Wissell.

Die Sitzung des Zentralrats.

Die Verhandlungen des Zentralrats gipfelten in folgenden Fragen, Antworten und Gegenfragen:

Fragen der Unabhängigen.

- 1. Billigt es der Zentralrat, daß die Rabinetsmitglieder Ebert, Scheidemann und Landsberg in der Nacht vom 23. zum 24. Dezember dem Kriegsminister den in seiner Weise begrenzten Auftrag erteilen, mit militärischer Gewalt gegen die Volksmarine Division in Schloß und Marschall vorzugehen?
2. Billigt der Zentralrat, daß am Morgen des 24. Dezember von den Truppen des Generalkommandos Bequith mit nur 10 Minuten Besetzung Ultimatum, wie die Artilleriebeschießung von Schloß und Marschall?
3. Erklärt sich der Zentralrat für die sofortige strikte Durchführung der vom Kongress der A. und S. Räte geplanten Beschlüsse über die Abschaffung der Rangabzeichen und das Untersuchen der Waffenträger außerhalb des Dienstes für die Offiziere im Heimatbeer?
4. Billigt es der Zentralrat, daß die Oberste Heeresleitung in einem vertraulichen Telegramm an die Seerechtsgruppe Ober-Ost erklärt, sie erkenne diese Beschlüsse der A. und S. Räte nicht an?
5. Billigt der Zentralrat die von den Rabinetsmitgliedern Ebert, Scheidemann und Landsberg befürwortete Verlegung der Reichsregierung von Berlin nach Weimar oder einem anderen Orte Mitteldeutschlands?
6. Billigt der Zentralrat, daß statt der völligen Demobilisierung des bestehenden Heeres nur eine Reduzierung desselben auf den Friedensstand unter Zurückhaltung und eventuellen Auffüllung der beiden Jahrgangsklassen 1907 und 08 stattfinden?
7. Steht der Zentralrat mit uns auf dem Standpunkt, daß die Regierung der sozialistischen Republik sich militärisch nicht stützen kann und darf auf die Generalität und die Räte des auf dem Abwege befindlichen Heeres, alten, bestehenden Heeres, sondern nur auf eine noch demokratischen Grundstufen aus Freiwilligen zu stützende Volkswacht?
8. Willt der Zentralrat dafür, daß die Sozialisierung der dafür reifen Industrien durch gesetzgeberische Akte sofort in Angriff genommen wird?

Antworten des Zentralrats.

- 1. Die Volksbeauftragten haben lediglich den Auftrag erteilt, das nötige zur Befreiung des Genossen Weiss zu veranlassen. Das ist aber erst geschehen, nachdem den drei Volksbeauftragten von dem Führer der Volksmarine Division telefonisch mitgeteilt worden ist, daß er für das Leben des Genossen Weiss nicht mehr garantieren könne. Das billigt der Zentralrat.
2. Die zweite Frage beantwortet der Zentralrat mit Nein.
3. Der Zentralrat steht auf dem Standpunkt, daß die auf dem Kongress gefassten Beschlüsse durchzuführen sind. Der Rat der Volksbeauftragten wird aufgefordert, die Ausführungsbestimmungen alsbald vorzulegen.
4. Die vierte Frage wird mit Nein beantwortet.
5. In den Fragen 5, 6 und 7: der Zentralrat kann diese Fragen ohne vorherige eingehende Erörterung mit dem Rat der Volksbeauftragten nicht beantworten.
6. Der Zentralrat wünscht in aller nächster Zeit von der für die Vorbereitung der Sozialisierung eingetretenen Kommission einen Vortrag über den Stand ihrer Arbeiten zu hören. Er ist der Meinung, daß die Sozialisierungskommission in Ausführung der Beschlüsse des Kongresses der A. und S. Räte so schnell...

wie möglich positive Vorschläge über die Sozialisierung der heutigen Betriebe (insbesondere des Bergbaus) macht.

### Gegenfrage des Zentralrats an die Unabhängigen.

Sind die Volksbeauftragten bereit, die öffentliche Ruhe und Sicherheit, insbesondere auch das private und öffentliche Eigentum gegen gewalttätige Eingriffe zu schützen? Sind sie mit den ihnen zu Gebote stehenden Mitteln auch bereit, ihre eigene Arbeitsmöglichkeit und die ihrer Organe gegen Gewalttätigkeiten, namentlich von welcher Seite sie erfolgen sollten, zu gewährleisten?

Darauf antworteten die Unabhängigen mit einem längeren Schriftstück, in dem sie ausführten, daß der Weg der Verhandlungen niemals hätte verlassen werden dürfen, wie sie überhaupt befreit waren, alle Spartaisten als „harmlose Kinderlein“ hinzustellen und alle Abwehrmaßnahmen als „Gewaltmethoden“ zu diskreditieren (als ob die Einberufung der Arbeiter, die Gefangenenerkennung des Genossen Wels und die Bedrohung seines Lebens nicht auch „Gewaltmethoden“ wären). Schließlich erklärten sie:

Da wir hiermit aus der Regierung ausgeschieden, haben wir die an uns als Volksbeauftragte gestellte Frage nicht mehr zu beantworten.

Das ist ebenso bequem wie durchsichtig. Es ist das Bekenntnis, daß die Unabhängigen eben in der unglücklichen Lage waren, ihre Pflichten als Regierungsmitglieder nicht erfüllen zu können!

Haase hielt am Schluß eine kurze Abschiedsrede, die einen durchaus kollegialen Charakter trug und in der er der sozialdemokratischen Arbeiterregierung bei ihrer unendlich schweren Aufgabe nach innen und außen vollen Erfolg wünschte.

### Die erste Kundgebung der neuen Regierung.

In einem Flugblatt wendet sich die Reichsregierung an das deutsche Volk. Das Flugblatt, das in vielen Hunderttausenden von Exemplaren an die Demonstranten verteilt wurde, hat nachstehenden Wortlaut:

An das deutsche Volk!  
Arbeiter, Bürger, Soldaten!

Die Regierungskrise hat die Lösung gefunden, die das deutsche Volk erwartet hat. Die Unabhängigen sind ausgeschieden, die Reichsregierung wird aus den Reihen der Mehrheitssozialisten ergänzt werden und, von inneren Hemmungen frei, an die Lösung ihrer großen Aufgaben gehen.

Die Wahlen zur Nationalversammlung und den Frieden vorzubereiten und bis dahin die Aufrechterhaltung einer freirechtlichen Ordnung sicherzustellen.

Die Vertreter der Unabhängigen sind ausgetreten, weil der Zentralrat der deutschen sozialistischen Republik gegen sie entschieden hat. Der Zentralrat hat erklärt:

„Die Volksbeauftragten Ebert, Landsberg und Scheidemann haben lediglich den Auftrag erteilt, das Nötige zur Befreiung des Genossen Wels zu veranlassen. Das ist aber auch erst ge-

schahen, nachdem den drei Volksbeauftragten von dem Führer der Reichsmarine Ebert schon längst mitgeteilt worden ist, daß er für das Leben des Genossen Wels nicht mehr garantieren könne. Das billigt der Zentralrat.“

Nach diesem Schicksalspruch von der höchsten Instanz, von den Vertrauensleuten sämtlicher K. und S.-Mittel Deutschlands, sind die Unabhängigen aus der Regierung geschieden. Sie haben sie in einem Augenblick verlassen, wo alles in Frage gestellt ist: Waffenstillstand, Frieden, Ernährung, Bestand des Reiches. Wo zum erstenmal von französischen Bevollmächtigten General Koch die unabweisliche Forderung vorliegt: „Mit einer bolschewistischen Regierung verhandeln wir nicht!“ Wo keiner sich der Pflicht entziehen darf, den völligen Untergang abzuwehren!

Obwohl diese Stunden lang die Berechtigung der Notwehr bewiesen wurde, in der Ebert, Landsberg und Scheidemann gehandelt haben und diese vom Zentralrat anerkannt wurde, haben die Unabhängigen ihren Austritt wieder mit der angeblichen „Schuld“ der sozialdemokratischen Volksbeauftragten begründet.

Auf die Frage des Zentralrats, ob die Volksbeauftragten bereit seien, die öffentliche Ruhe und Sicherheit, insbesondere auch das private und öffentliche Eigentum gegen gewalttätige Eingriffe zu schützen, und mit den ihnen zu Gebote stehenden Mitteln ihre eigene Arbeitsmöglichkeit und die ihrer Organe gegen Gewalttätigkeiten, ganz gleich von welcher Seite, zu gewährleisten — auf diese Frage

#### haben die Unabhängigen geantwortet!

Vor der Beantwortung dieser Lebensfrage des deutschen Volkes haben sie sich gedrückt! Damit haben sie bewiesen, daß sie die erste Pflicht jeder Regierung nicht erfüllen wollen: Die Sicherheit innerhalb des Staates zu gewährleisten!

Die Revolution ist nicht Anarchie, sondern erhöhte Sicherheit, gestützt auf den freien Willen gleichberechtigter Staatsbürger!

Indem die Unabhängigen die Mittel zur staatlichen Sicherung ablehnten, haben sie sich als regierungsunfähig erwiesen. Für uns ist die Revolution keine Parteiparole, sondern das kostbarste Gut des ganzen kaffenden Volkes.

Wir übernehmen ihre Aufgaben als Beauftragte des Volkes mit dem Schluß:

#### Alles für die Revolution, alles durch die Revolution!

Aber auch mit der jenseitigen Absicht, jedem unerträglich entgegenzutreten, der aus der Revolution des Volkes den Terror einer Minderheit machen will.

Hunderttausende demonstrieren heute für die neue Regierung, um den strapellosen Mißbrauch der Straße zu beenden, wo die Wehrheit steht. Auf ihrer Solidarität beruht unser Auftrag und unser Amt. Die Massen sind unsere Rechtfertigung, ihr Wille gibt uns die Kraft zu der tiefenaußergewöhnlichen Arbeiter, Bürger, Soldaten! Mit einer Demonstration allein ist es nicht getan! Habt einen Willen und zeigt einen Willen! Dann ist der Abzug der Unabhängigen weiter nicht als die langersehnte Handlungsfreiheit einer einheitlich gebildeten Regierung.

Keine unfruchtbare Parteizänerei mehr, sondern einheitliche Arbeit in Eurem Sinn, im republikanischen, sozialistischen, demokratischen Sinn!

#### Hoch die deutsche Volksrepublik!

Die Reichsregierung.

legte in lauter, hallenden Worten die Bedeutung des heutigen Tages auseinander.

Und nun sitzen sich unter Wärmehülle die Arbeitermassen in Bewegung. Es waren nur Arbeiter und Arbeiterinnen, die diese ungeheure Masse bildeten. Das Reichsruhr-Bürgertum hat sich gegenüber unserer Demonstration vollständig passiv verhalten, die Demonstration selbst dadurch Gefährdung. Wie weit der Einfluß unserer Partei in Reichsruhr reicht, dieses ungeheure Heer von Arbeitern beweist es.

In 30 000 Reichsruhr-Bewohner haben an dieser Demonstration selber teilgenommen; vielleicht sind es noch mehr gewesen. Es war eine geradezu überwältigende Kundgebung der Reichsruhr-Bewohner. Der dieses Proletariat gesehen, dem wird dieser Tag unvergessen sein.

### In Mascht.

Von allen Seiten strömen die Massen nach dem Meinen Theater. Gruppen bilden sich, in denen die Ereignisse der letzten Tage mit lebhaftem Interesse besprochen werden. Überall hört man die Ausrufe: „Wir brauchen eine starke Regierung, die dem terroristischen Treiben der Spartakusleute ein Ende macht.“ Ein Soldat, dessen weiserer Ratige dafür sprechen, daß er den Krieg lange Zeit an der Front mitgemacht hat, sagt zu den Anwesenden: „Wir haben an der Front das Vaterland verteidigt, haben bis zuletzt ausgehalten, sind in voller Ordnung zurückgekehrt und was sehen wir hier? Heute aus der Stappe, die den Krieg nicht kennen gelernt haben, die die Hände fortgeworfen haben und dasorgelassen sind, wollen Berlin durch Gewalt beherrschen. Das darf nicht sein, das lassen wir uns nicht gefallen.“ Der Sprecher findet unbedingte Zustimmung bei den Zuhörern.

Zu immer größer werdenden Massen vereinigen sich die Flügel der Ankommenen. Auf einem roten Banner findet die Aufschrift: „Schützt Deutschland vor dem Bürgerkrieg!“ Plakate mit Aufschriften, die auf den Zweck der Demonstration hinweisen, werden mitgeführt. Eine nach Tausenden zählende Menge hat sich noch und noch angehäuft.

Genosse K. M. L. u. f. hält eine Ansprache, die in einer einmütigen Kundgebung der Versammlung für die Regierung Ebert-Scheidemann ausfließt. Dann setzt sich der Zug in Bewegung nach dem Platz am Reichstagsgebäude.

### Der Zug aus dem Norden.

Auf der Höhe des Humboldthains sammelten sich bereits lange vor der Zeit die Scharen unserer Parteigenossen. Schon immer vor der Nordseite mit seiner ungeheuren großen Arbeiterbevölkerung eine Hochburg unserer Partei. Jetzt zeigte es sich mit größter Deutlichkeit, daß die Arbeitermassen des ehemaligen Reichstagswahlkreises treu zur Fahne der alten Sozialdemokratie stehen und auf dem Fleck sind, sobald der Ruf an sie ertönt. Bereits um 11 Uhr waren unzählige Genossen und Genossinnen im Humboldthain versammelt, als die Plakäter geschlossen unter Borantritt der munteren Märsche spielenden Regimentmusik anrückten. Sie trugen ein Banner mit einem Plakäter darauf und der Aufschrift: „Für die Nationalversammlung!“ Kurz nach 1 Uhr eröffnete Genosse B. u. l. u. f. die Demonstration mit einer Ansprache, in der er mit treffenden Worten auf die Ziele unserer Partei und die Notwendigkeit der schärfsten Bekämpfung des Terrors der Spartakusforde hinwies. Der Zug formierte sich alsdann. Wie aus der Erde gewachsen, waren plötzlich unzählige Menschenmassen zur Stelle; mindestens 20 000 Anhänger unserer Partei hatten sich eingefunden. Die Kapelle der Plakäter in der Mitte, bewegte sich unter Demonstrationstanz, der eine Länge von über 2 Kilometern hatte, durch die Gassen, Chaussees, Anhalter- und Luisenstraße nach dem Reichstag. Unten am Schloss lag sich noch zahlreiche Genossen dem Zuge an, so daß bereits bei seiner Ankunft am Reichstagsgebäude ungefähr 50 000 Köpfe zählte.

Auf dem Pariser Platz verhielten einige Reichstagsmännchen zu hantieren, wurden aber im Handumdrehen in die Neue Wilhelmstraße abgedrängt. Unausführlich wurden Hochrufe auf die Volksbeauftragten und die Nationalversammlung ausgerufen. Ebenso spontan hingen aber auch die Ausrufe: „Rieber mit Liebknecht!“ und „Rieber mit Eichenhorn!“ Immer wieder zeigte es sich deutlich, daß die Berliner mit diesen Diffidatoren von eigenen Gnaden zurecht gar nichts zu tun haben wollen.

### Am Anie in Charlottenburg.

Auch hier hatten sich schon um 11 Uhr viele Tausende versammelt, die die Ständerreihen einziger auf der V. Bahn vorbeifahrenden Spartakusbüchlein mit einem verächtlichen Stui erledigten.

Um 1 Uhr, nachdem die Soldaten des 4. Garberegiments mit erkrankender Musik und von einer höchst menschenunwürdigen, eingetroffen waren, eröffneten die Genossen Loh und Heilmann durch kurze Ansprachen die Versammlung. Auch an den anderen Seiten des Platzes zeigten einige Genossen Ansprachen. Die Menschenmenge war inzwischen zu einer bereit gewaltigen Masse herangewachsen, daß man von der Höhe der Hardenbergstraße kaum das Ende der Menge übersehen konnte.

Die Referenten wiesen kurz auf die Bedeutung der Demonstration hin, gaben bekannt, daß Haase, Tittmann, Barth aus der Regierung ausgeschlossen seien und somit unsere Regierung nun endlich freie Bahn hat, um wirkliche Arbeit leisten zu können und ihren Ziele entgegenzusetzen. Unsere Aufgabe ist nun: geschlossen hinter der Regierung zu stehen und für Ruhe, Ordnung und Sicherheit für jeden einzelnen friedliebenden Bürger zu sorgen. Jeder einzelne muß dazu beitragen.

Sämtliche Ansprachen schlossen mit dem einstimmigen Ruf der Reichsruhrer: „Rieber mit Liebknecht, Rosa Luxemburg und der Spartakusgruppe! Es lebe die freie deutsche sozialistische Republik! Es lebe die Nationalversammlung!“

Nachdem dann noch ein dreifaches donnerndes Hoch! aus Überwunden von Stellen auf die Regierung Ebert-Scheidemann-Landsberg ausbrach, war, setzte sich um 1/2 Uhr der fast unendlich lange Zug, daran die Plakabelle und das Banner des Charlottenburger Volksvereins, in Bewegung durch die Hardenbergstraße, Tauentzienstraße, Mittenbergplatz, Kettler-, Schiller-, Hoffmanns- über den Kempferplatz bis zum Reichstagsgebäude. Der Zug wurde immer länger und weiter; immer mehr schlossen sich ihm an und er mag, gering geschätzt, mindestens 200 000 Köpfe gezählt haben.

### Auf dem Königsplatz.

Ein Bild von gewaltiger Massenwirkung bot der weiße Platz vor der Hauptfront des Reichstagsgebäudes. Die große Freitreppe, die ausgedehnten Rampen zu beiden Seiten, die weiße Fläche bis zum Dismarckdenkmal, der ganze Königsplatz und die angrenzenden Stroßengänge sind vollständig besetzt von einer dichtgedrängten Menge. Und immer noch kommen Flügel von den entfernteren Sammelleisten und aus den entlegenen Vororten. Zahlreich sind die Genossen in Feldgrau, die sich unter den demonstrierenden Männern und Frauen befinden. In geschlossenen Formationen nehmen Truppendeile der Berliner Garnison, s. B. das 2. Garberegiment und die Grenzpölnen an den Demonstrationstagen teil. Sie führen die Plakabellen ihrer Regimenter mit sich und so treffen die Flügel mit klingendem Spiel auf dem Königsplatz ein.

Die Bannerträger nehmen Aufstellung oben auf der Freitreppe des Reichstagsgebäudes und auf dem Sockel des Dismarckdenkmals. Weidlin leuchtet das frische Rot der Fahnen. Weidlin finden die Aufschriften von Bannern und Tafeln den festen Willen des Volkes, sich nicht von einer bedeutungslosen Minderheit vergewaltigen zu lassen. Zu Füßen des Dismarckdenkmals weht ein Banner, auf dem die Worte stehen: „Wilhelm Liebknecht, nicht Karl Liebknecht!“ — Andere Aufschriften lauten: „Für Recht, gegen Gewalt!“ — „Hoch die Regierung Ebert-Scheidemann!“ — „Rieber mit der Unthätigkeit des Spartakusbundes!“ — „Für die Nationalversammlung!“ usw.

# Der rote Sonntag.

## Die Massen für Ordnung und Freiheit.

Durch eindringende Herausforderungen hat man die sozialdemokratischen Massen Groß-Berlins auf die Straße gerufen. Sie sind gekommen. In unübersehbaren Mengen sind die Männer und Frauen des arbeitenden Groß-Berlin herbeigeströmt, um zu demonstrieren für die sozialdemokratische Partei, für die einheitliche Volksregierung, für die freie Selbstbestimmung des deutschen Volkes durch die Wahl der Nationalversammlung, zu demonstrieren gegen die widerliche Großzünerei und den verbrecherischen Terror von Minderheiten oder gar von anarchistischen Haufen.

Mit dieser Kundgebung von beispielloser Buadit ist es aber nicht getan. Es gilt, fortan gerüstet und bereit zu sein zum Schutz der jungen Freiheit, es gilt, rastlos zu arbeiten, um unsere Reihen zu stärken, um die Irregelmäßigkeiten und Verbrechen aufzuklären, um die Stärke unserer Partei auch bei der Wahl zu entscheidendem Ausdruck zu bringen.

### Ueber den Verlauf unserer Demonstration gehen uns folgende Einzelberichte.

#### Der Zug aus Südwesten.

Zur Südseite sammelte sich der Zug an der Kreuzberg-Edelmannstraße. An ihm nahmen u. a. die Betriebe von Wunderrisch und Schuttschneiderei teil, ferner eine Abordnung der Samarkiter sowie zahlreiche Angehörige der republikanischen Soldatenvereine teil. In die versammelten Massen wurden an zwei Stellen Ansprachen gehalten von den Genossen Großmann und Kuttner. Letzterer führte u. a. aus: „Wir sind hier versammelt, um zu zeigen, daß auch unsere Geduld einmal ein Ende hat. Lange genug hat Berlin unter dem Terror einer kleinen Gruppe gelitten. Die heute bestehende Minderheit der Bevölkerung muß in den Betrieben belächelt werden. Die Arbeiter dürfen nicht mehr an wilden Streiks teilnehmen, die von einer Minderheit angeordnet werden. Den Austritt der Unabhängigen aus der Regierung begrüßen wir; dadurch wird uns der Arm frei zum entschlossenen Handeln!“ (Schwäbischer Beifall.)

An anderer Stelle sprach Gen. Großmann vom Buchhändlerverband.

Der bei Ebnarsch etwa 8000 Mann starke Zug schloß auf seinem Wege auf W-80 000 Personen an. Überall auf dem Wege nach dem Königsplatz wurden die auf Schildern vermerkten heutigen Forderungen der Sozialdemokratie mit lauten Zurufen begrüßt.

Der Zug aus Berlin II schloß seinen Weg fort durch die Dorotheen- und Neue Wilhelmstraße. An der Ecke der „Linden“ stellte sich ihm ein Haufen von Spartakusanhängern entgegen. Ihren Hauern auf Liebknecht antworteten stürmische Rufe: „Rieber mit Liebknecht!“ und „Hoch die Regierung Ebert-Scheidemann!“ Einen Augenblick stockte der Zug — dann schritten die an der Spitze marschierenden Soldaten, der Bannerträger und seine Verstärker, keckig aus — und die Spartakusanhänger gaben die Straße frei. Unter fortwährenden Hochrufen auf Ebert-Scheidemann und Rieberzufen auf Liebknecht zogen unsere Genossen die „Linden“ entlang. Vor der Kommandantur wurde Halt gemacht. Genosse Wels trat, lebhaft begrüßt, auf den Balkon hinaus und kündigte in einer Ansprache das Treiben des Spartakusbundes. „W! Herber und nicht weiter!“ rief er, und die Menge antwortete ihm mit stürmischer Zustimmung. Der Zug marschierte dann nach zum „Vorwärts“-Haus, wo Genosse Richard Fischer in einer Ansprache auf den gegen den „Vorwärts“ verübten Terrorismus hinwies. Danach gingen die Teilnehmer in Ruhe auseinander.

#### Im Friedrichshain

bildeten die dem Sammelplatz Hüttenenden auf allen Zugängen einen dichten, ununterbrochenen Strom, der auch dann noch an-

hielt, als nämlich um 1 Uhr die Versammlung eröffnet wurde. Auch hier sprach Genosse Wels, stürmisch begrüßt. Anknüpfend an die famose Äußerung Eichenhorns (siehe Wels: „Wenn wir nicht auf dem Posten sind, wird Spartakus Reichsmengeherrscher vor den Beschäftigten aufstehen.“ Die Unabhängigen sind aus der Regierung ausgeschlossen. (Beifall.) Nun wird es unsere Aufgabe sein, der Regierung Ebert-Scheidemann die Macht zu geben, die sie zur Durchführung des Volkswillens haben muß.“

Mit der Spitze nach dem Königsplatz zu, formierte sich der Zug. Aus seinen langen Reihen leuchtete der Wahrspruch: „Des Volkes Wille sei oberstes Gesetz.“ Zahlreiche weitere Embleme wurden mitgeführt, die den Zweck der Demonstration noch augenhein kennlich machten. Vielen Beifall fand bei den Passanten der Wahrspruch: „Proletarier seid einig!“ Ohne Zwischenfall mündete dieser Zug von etwa 20 000 Demonstranten im Königsplatz ein.

#### Am Hälziger Bahnhof.

Eine unabsehbare Menschenmenge füllte den geräumigen Platz vor dem Bahnhof, als Genosse Heyshold von einer Droschke aus die Aufmerksamkeit für den Genossen Fröhlich erbat, der in markigen Worten eine Ansprache an die Versammelten richtete, die, oft von jubelnder Zustimmung unterbrochen, ausklang in ein Hoch auf die langersehnte und endlich errungene deutsche Republik. Dann formierte sich der Zug, den die Eisenbahnruppen mit Musik eröffneten. Nahezu eine Stunde dauerte die Vorbemerkung dieses einen Zuges, der allen mehr Teilnehmer aufwies, als der vielgerühmte Zug der Spartakisten, dessen Teilnehmerzahl die „Motte“ läßt auf 200 000 geschätzt hat. Zu der glänzenden verlaufenen Demonstration der Berliner Arbeiterschaft hat die Bevölkerung der südöstlichen Stadtteile ein sehr beachtliches Kontingent gestellt.

#### Am Winterfeldplatz

Übernahm der Soldatenrat des Reichsmarinewerks und des Admirals, Raab mit den Beamten und Angestellten dieser Stellen die Führung des gewaltigen Zuges. Kamerad K. a. m. t. u. n. und für eine große Anzahl seiner Kameraden ein Watste von der Volksmarinewerksdivision sprachen für die Nationalversammlung und für die neue Regierung. Am Brandenburger Tor und später in der Wilhelmstraße lag es zu lebhaften Kundgebungen für Ebert und Scheidemann, für Ruhe und Ordnung, für die Nationalversammlung und gegen jedes weitere Vorgehen. Dazwischen ertönten wieder und wieder: „Rieber mit Liebknecht!“ „Rieber mit Spartakus!“

#### Reichsruhr.

Wegen die Demonstrationen der Vergangenheit oft geradezu heftig verlassen sein, sie alle können gar nicht in Vergleich gestellt werden mit dem heutigen Aufmarsch der Reichsruhrer Bevölkerung. Dem Kenner solcher Menschenansammlungen mußte ein auffallen. Hier herrschte nicht das in letzter Zeit bei solchen Ansammlungen so oft zu beobachtende Toben und Lärmen, sondern das Gefühl der Freude darüber, daß so ungelähmte Tausende unseren Ruf folge geleistet, wurde deutlich beeinträchtigt dadurch, daß Demonstrationen gegen die eigenen Arbeitsbrüder überhaupt notwendig geworden sind. Immer wieder hörte man zornige Worte darüber, daß es einer verhältnismäßig kleinen Gruppe von Leuten möglich gewesen sei, einen solchen Zustand der Unsicherheit herbeizuführen, wie er heute tatsächlich vorhanden ist. Immer wieder hörte man, daß die Zersplitterung der Arbeiterbewegung eine Schande sei in einer Zeit, wo die proletarische Einheitsfront so dringend nötig sei. Vor allen Dingen aber wurde überall wiederholt: „Es gibt keine Ruhe, solange wir nicht energischer vorgehen. Überall sagte man: Die ganze Tätigkeit der Spartakisten ist nicht die Ausübung der von uns seit je geübten Meinungsäußerung, sondern es ist der Versuch, uns zu vergewaltigen, uns sozialistischen Terror aufzuzwingen. Und immer wieder hieß es: Lasst uns nicht gefangen werden. Versucht man uns Gewalt anzutun, so müssen wir dem Gewalt entgegenstehen.“

Da plötzlich verstummt dieser Meinungsaustrausch. „Rieber mit

Einmal für alle Zeit unversöhnlichen Einbruch macht dies die...  
eine gewaltigen Volkskundgebung. Nach Hunderttausenden...  
sich die Menge, die sich von einem einheitlichen Willen befehl...  
hier zusammengefunden hat. Konkretheit ist die Ordnung, die in...  
hier ungeheuren Menschenmenge herrscht. Den Befehlen der...  
Führer folgend, wagt sich der Aufmarsch der Massen ohne die...  
geringste Störung.

Von der Vorbereitungsarbeit zum Reichstagsgebäude spricht Genosse...  
Scheidemann. Seine Mitteilung, daß die drei Mitglieder der...  
U. S. D. aus der Reichsregierung ausgetreten sind, wird mit...  
Tadel aufgenommen. Wir wollen mit ihnen zusammenarbeiten...  
— führt Scheidemann fort —, aber sie haben es uns unmöglich...  
gemacht. Jede praktische Arbeit der Regierung ist durch die Unab...  
hängigen vereitelt worden. Die Regierung soll uns zum Frieden...  
halten und dazu brauchen wir die Nationalversammlung. Die En...  
tlastung begehrt nur mit einer Regierung, hinter der das ganze...  
Volk steht. Um Frieden und Brot zu bekommen, brauchen wir eine...  
entscheidende Regierung. Wir erwarten von den Volksbeauftragten...  
daß sie sich in ihrer Arbeit für das Volk des Volkes von niemand...  
mehr lösen lassen. Nicht der Wille einer verhassten Minder...  
heit, sondern der Wille der Mehrheit des Volkes soll bestimmend...  
sein. Wir haben den Militarismus abgeworfen, wir wollen...  
nicht, daß eine neue Gewalt Herrschaft ausüben darf. Was die...  
neue, soziale Regierung betrifft, das gilt für das ganze...  
Volk. Hier ist die Masse des Volkes versammelt, sie behandel...  
damit, daß sie auf dem Boden der Sozialdemokratischen Partei Deutsch...  
lands und hinter der Regierung Ebert-Scheidemann steht. Die...  
sozialistische Forderung von Soldaten und Matrosen an dieser Demon...  
stration beweist, daß auch die Volksgenossen im Waffenrock hierin...  
einstimmen und mit uns. Wir wollen Freiheit in Wort und Schrift...  
und gleichermaßen auch das Recht, daß die Freiheit eben Loge bedroht wird...  
durch einen Haufen Bewaffneter, der eine Forderung macht. Wenn...  
der Reichspräsident Eichhorn das geurteilt hat (Sache: „Nieder...  
mit ihm!“), so muß er fort von seinem Platz. Er hält sich als Mit...  
glied des Spartakusbundes, aber nicht als Hüter der öffentlichen...  
Ordnung. Wir verlangen, daß an seine Stelle ein Mann tritt, der...  
den Soldaten Bist, daß die öffentliche Sicherheit nicht wieder durch...  
einen Haufen gewalttätiger Leute gefährdet wird. Wir wollen keinen...  
Bürgerkrieg und wir dulden ihn nicht. Das freie Wahlrecht...  
ist das Zeichen, in dem wir fliegen. Unser Lob...  
singt die Anarchie. Der feindselige Bürger darf nicht...  
mehr Schreck werden durch Maßnahmen und andere „geistige...  
Waffen“ des Spartakusbundes. Wir stellen und hinter di...  
Regierung und sind bereit, sie mit aller Kraft bei der Durchführung ihrer...  
Aufgaben zu unterstützen. — Der Redner schloß mit einem Hoch...  
auf die deutsche Freiheit und die Regierung Ebert-Scheidemann...  
Dank, in das die Massen begeistert einstimmten.

Während der Rede Scheidemanns überlag ein Flugzeuggeschwader...  
den Aufmarsch. In den Lüften nahmen die Militärflugzeuge an der...  
Demonstration teil.  
In verschiedenen Stellen auf dem Königsplatz wurden In...  
terventionen gefällig. Nicht nur nach dem vorgesehnen Programm...  
sondern aus den Massen heraus trat bald hier bald da ein Redner...  
auf, der gegen das Spartakusstreben und für die sozialdemokratische...  
Regierung sprach.

### Vor dem Reichsfinanzministerium.

Die Massen zogen sich in Bewegung. Gleich einem gewaltigen...  
Strom zogen sie dahin. Durch das Brandenburger Tor ging es und...  
in die Wilhelmstraße. „Nieder mit Scheidemann!“ — „Hoch die Re...  
gierung Ebert-Scheidemann!“ — „Hoch die Nationalversammlung!“...  
und andere Rufe von gleicher Tendenz erschallten ununterbrochen...  
aus den Massen.

### Vor dem Reichsfinanzhaus.

Kurz hinter dem Begräbniszug der Matrosen kamen die re...  
gierungsfeindlichen Demonstrationen in die Wilhelmstraße. Voran...  
führten zwei Kraftwagen, von denen Schilder mit den Aufschriften:  
„Wir demonstrieren für Ebert-Scheidemann!“ emporgehalten...  
wurden, die, nach dem Schwärzen, das die letzten Demonstrationen...  
begleitet hatte, begeisterte Hochrufe ausließen. Dann folgte in der...  
ganzen Breite der Straße ein gefälliger Zug der Sozialdemokratischen...  
Partei mit schwarz-rot-goldenen Fahnen. Hinter ihm erfanden die...  
große Partei der Sozialdemokratischen Partei. Ihr schloß...  
sich ein unüberschaubarer Zug an, in dessen Reihen von mindestens...  
25 Personen über Straße und Bürgersteig hinüber.

Vor dem Reichsfinanzhaus erreichten die Hochrufe auf Ebert...  
und Scheidemann ihren Höhepunkt. Großen Jubel löste es aus...  
als dem Seitenflügel des Hauses aus die Namen der neuen in...  
die Regierung gewählten Mitglieder mitgeteilt wurden. Auch vom...  
Balkon des gegenüberliegenden Gebäudes wurden verschiedene An...  
sprachen gehalten, darunter von dem Genossen Lüdemann.  
Dieser sagte unter ungeheurer Beifall: „Die heutige Demonstration...  
zeigt, daß die Bevölkerung Berlins hinter der Regierung steht. Sie...  
wissen, daß die Unabhängigen ausgeschlossen sind. Die neue...  
Regierung ist bereits gebildet. Wir haben das Vertrauen, daß sie...  
das Schiff der deutschen Republik zu lenken wird, daß es dem...  
Wunsch und dem Willen der deutschen Volksmehrheit entspricht. Wir...  
sind zusammengesunken, um an die deutsche Regierung die...  
Forderung zu richten, daß sie die Macht in die Hand nimmt. Wir...  
wollen keinen Bürgerkrieg und keinen Bürgerkrieg, wir wollen...  
Frieden nach innen und Frieden nach außen. Wir brauchen im...  
Inneren Ruhe und Ordnung, nicht, um die Massen niederzuknurren...  
sondern um die Republik auszubauen und weiterzubilden. Unser...  
Ziel ist die sozialistische Republik. Wer dies Ziel will, der sorge...  
für den Sieg der Sozialdemokratischen Partei bei den Wahlen. Wir...  
geloben, dies zu tun, indem wir rufen: „Die deutsche sozia...  
listische Republik und ihre Führer, die neue Regierung, sie leben...  
hoch!“ Die Menge fiel begeistert ein.

### Vor dem „Vorwärts“-Gebäude.

Der dreiste Anschlag der Spartakisten auf den „Vorwärts“...  
hatte nicht zuletzt die Empörung der Massen wachgerufen, die sich...  
in der gestrigen Demonstration entzünd. Darum war es auch recht...  
heiß, wenn die Demonstration vor dem „Vorwärts“-Gebäude endete.  
Die Massen brachten zum Ausdruck, daß das Blatt der Berliner...  
Arbeiter bei seiner heutigen Schreibweise in ihrem Sinne geleitet...  
wird, sie bekundeten in einbrudlicher Weise die Treue zu ihrem...  
Organ.

Kurz nach 3 Uhr traf der erste Zug, der sich von der Demon...  
stration abgelöst hatte, vor dem „Vorwärts“-Gebäude ein. Genosse...  
Nichter-Charlottenburg geistliche am Tor der Gewalttäter der...  
Spartakisten. Trotz strömenden Regens traf nun Zug um Zug...  
ein, manche mit Musik, so der Kapelle des Eisenbahn-Regiments...  
Nr. 1 mit Musikleiter Gröner; der letzte Zug kam erst gegen 4 1/2 Uhr...  
im ganzen haben fünfmal nach Tausenden zählende...  
Menschenmassen vor dem „Vorwärts“ ihre Ent...  
lastung über den Spartakusstreik bekundet. Es sprachen unter...  
anderem auch Genosse Frank, Vorsitzender der Kommission...  
des „Vorwärts“, und Genosse Kautner, der im Namen der Redak...  
tion unter stürmischem Beifall erklärte, die Redaktion werde...  
trotz aller Todesbedrohungen der Spartakisten das Blatt unbeirrt im...  
Geiste der Sozialdemokratie und der Massen führen, die heute ge...  
gigt haben, daß sie hinter der Politik des „Vorwärts“ und der...  
Partei stehen. Ferner sprachen noch der Genosse Denevitz und...  
vor dem letzten Demonstrationen Genosse Leppin.

### Die Deutschdemokraten

Waren bereits um 12 Uhr aus zwölf Versammlungen und von vier...  
Sammelplätzen aus mit schwarz-rot-goldenen Fahnen und Inschrift...  
bannern für die Nationalversammlung und gegen Spartakus nach dem...  
Königsplatz gezogen. Am Reichstagsplatz sprachen ihre Kandidaten...  
v. Richthofen und Dornburg. Nach Abkündigung von „Deutschland...  
Deutschland über alles“ bewegte sich ein starker Zug nach dem...  
Brandenburger Tor.

### Spartakuspropaganda.

Ein Soldat schreibt uns: Ich habe am gestrigen Sonntag zu...  
mehreren Stellen, wo sich Spartakus aufgestellt hatten, mit Hoch...  
rufen auf Ebert-Scheidemann zusehendes Echo gefunden. Ich...  
habe dafür allerdings von den Spartakisten auch angepöbel...  
worden. An der Ede-König- und Spandauer Straße behauptete ein...  
Sicherheitsrat (1), im Sonntag-Vormittag habe ge...  
standen, die Demonstrationen sollten sich mit Waffen versehen. Ich...  
hätte ihn auf, daß eine solche Aufforderung allerdings, laut...  
„Freiheit“ in der Generalversammlung der Unabhängigen...  
am Sonnabend ausgesprochen worden war, worauf er verlegen...  
abging. In der Reben-Friedrichstraße rief man einem Liebling...  
„Hoch Ebert-Scheidemann!“ zu, worauf 15 Leute aus dem Zug...  
auf den Bürgersteig hünten mit dem Ruf: „Wer war das?“...  
Auf mich gab es wohl weniger acht, weil ich Uniform trug, aber...  
einen Jüdischen schlugen sie ins Gesicht. Danach hörte ich einen...  
Spartakist sagen: „Dem Schwein haben wir aber gegeben...  
der Mute nicht schlecht!“ Bei weiteren Auseinandersetzungen...  
mit dem Publikum drohten die Spartakisten: Jetzt macht aber, daß...  
fortkommt, sonst kann es auch noch schief gehen.“

Das ist die Meinungswelt — wie sie sie aussprechen!

### Das Begräbnis der Matrosen.

Es wurde halb zwei Uhr nachmittags, ehe sich der Beizenzug...  
der sieben getöteten Matrosen vom Schloß aus in Bewegung setzte...  
dem auch Lebedours Trauerrede dauerte ziemlich lange. Wäh...  
rend er noch sprach, kam aus der neben der Kommandantur in die...  
Linde mündenden Straße ein Zug, der von zwei Soldaten mit...  
einer schwarz-rot-goldenen Fahne geführt, die Linde queren wollte...  
Das wurde ihm von den Soldaten des Ordnungsdienstes verwehrt...  
hinauf zum Reichstagsplatz, um dort in den Augenblick...  
vor sich freiheitskämpfer in sich auf den Kadaver zu und...  
endlich ihm unter dem Beifall einer Anzahl berattener Terroristen...  
die Fahne. Die Demonstranten setzten sich aber zur Wehr, der Fahnen...  
träger bekam einige auf den Kopf und der Kampf zog sich dann in die...  
Seitenstraße hinein, als unter den Klängen des Chopinischen Trauer...  
marsches und unter Vorantritt zweier Kompanien der Fremden...  
die sieben Särge trugen. Nur wenige Kränze kosteten sie, aber viele...  
hundertwärtigen Kranzstrahlen aller Art und Größe wurden hinterher...  
„Hoch auf die Freiheit“ und „Hoch auf die Freiheit“ riefen die...  
Wachposten der letzten Berliner Jahre. ... Abermals eine...  
Kappe, die einen Beethovenschen Trauermarsch, „auf den Tod eines...  
g fallenen Helden“ —, spielt, hinter ihr die Matrosen, die Ab...  
schnungen der sozialistischen Soldatenwehr, der Sicherh...  
truppe des Volkes, die Berliner und der Berliner Regimente. Dann...  
schlossen sich die bekannten „Obleute“, ohne Leute, an. Gleich dar...  
auf lösten sich die Kränze auf und über dem Altar zum Allen Zug...  
zu dessen Führer in der Spitze der fünfdrabigen Demon...  
stranten aus der Engel-See wartete. Sie marschieren nun die...  
Linde auf der Südseite hinter dem Beizenzug wieder zurück bis...  
an die Wilhelmstraße, in die man einbog.

Während der eigentliche Beizenzug schweigend dahinzog...  
brachen die Demonstrationen unangenehm in den Hoch- und Nieder...  
aus, die je raddem, der Westrevolventen, die in der Rosa-Luxemburg...  
auch dem Volkstums oder Ebert und Friedrichsman niemals...  
aber der U. S. D. oder ihren Führern galten. Diejenigen...  
die von dem jenseitigen Fuhrer zu weit entfernt waren, um zu...  
was da gerade angeblich oder ausgeführt wurde, stimmten fröhlich...  
lächelnd ein. Der Zug zog 15-20000 Teilnehmer gehabt haben...  
Nach dem Zug wurden eine Anzahl Leute natürlich ohne...  
die Obleute, auf dem Berliner Platz zurück, die anschließend die Lin...  
den für ein zwei repariert hat. ... In der...  
Deutschdemokraten mit schwarz-rot-goldenen Fahnen durch Branden...  
burger Tor einbogen, wurden sie gewaltig zur Unruhe gegewun...  
gen aber sie gaben als die Mäheren nach.  
Inzwischen begann mit Rastlosheit der Einmarsch der gewalt...  
tügen Rüge der U. S. D. auf den Königsplatz, dessen riesige Fläche...  
alsbald nicht besetzt war. Und noch immer wälzte es sich durch den...  
Tiergarten heran. Kleine Jungen hatten Hundstuhlfußengel...  
gänkel und riefen den Demonstrationen zu, hier schmore der Spar...  
takusbund auf einer der unzähligen Tafeln oder Stand: „Ebert...  
werde fort!!!“

### Die Reichsregierung konstituiert.

#### Ihr Programm.

#### Die Reichsregierung erläßt folgenden Aufruf:

Es das deutsche Volk!  
Arbeiter! Soldaten! Bürger! Bürgerinnen!  
Die Unabhängigen sind aus der Regierung ausge...  
schieden. Die verbleibenden Mitglieder des Kabinetts haben dem...  
Zentralrat ihre Mandate zur Verfügung gestellt, um ihm vollkommen...  
freie Hand zu lassen. Einmütig sind sie von ihm aufs Neue be...  
stätigt worden. Die lästige Zweipartigkeit ist überwunden. Die...  
Reichsregierung ist neu und einheitlich gebildet. Sie...  
kennt nur ein Gesetz des Landes: Ueber jede Partei des Wohl...  
des Land, die Unterbarkeit der deutschen Republik. Zwei Mitglieder...  
der sozialdemokratischen Partei sind auf einstimmigen Beschluß des...  
Zentralrates an Stelle der ausgeschiedenen drei Unabhängigen ge...  
nerviert: Koste und Bissell. Alle Mitglieder des Kabinetts...  
sind gleichberechtigt. Vorsitzende sind Ebert und Scheidemann...  
und nun an die Arbeit! Im Innern gilt es:  
die Nationalversammlung...  
vorbereiten und ihre ungeführte Tagung sicherzustellen, für die...  
Ernährung ernstlich Sorge zu tragen, die Sozialisierung...  
im Sinne des Rätekongresses in die Hand zu nehmen, die Kriegs...  
gewinne in der schärfsten Form zu erfassen, Arbeit zu schaffen...  
und Arbeitslose zu unterstützen, die Hinterbliebenen...  
für Sorge auszubauen, die Volkswehr mit allen Mitteln zu...  
Führen, die Entlohnung Unbesetzter durchzuführen, nach außen:  
den Frieden so schnell und so günstig wie möglich herbeizuführen...  
und die Vertretungen der deutschen Republik im Ausland mit...  
neuen, von neuem Geist erfüllten Männern zu versehen. Das ist...  
in großen Zügen unser Programm bis zur Nationalversammlung.  
In enger Fühlung mit den deutschen Freiheiten soll es ver...  
wirklicht werden. Seine Ausführung im einzelnen wird nicht in...  
Rundgebungen, sondern in Taten zum Ausdruck kommen. Jetzt...  
haben wir Arbeitslosigkeit! Es wäre unsere Schuld allein, wenn...  
wir sie nicht zur Arbeit bemühen würden! Uns die Arbeit! Euch...  
allen aber die Mitverantwortung! Der neue Freiheit ist unser aller...  
Wohl! Ihn führen! Auch an Euch ist die Frage des Zentralrats...  
gerichtet:

„Sind ihr bereit, die öffentliche Ruhe und Sicherheit...  
gegen gewalttätige Eingriffe zu schützen und mit allen zu Gebote...  
stehenden Mitteln die Arbeitsbeschäftigung der Regierung gegen...  
Gewalttätigkeiten, ganz gleich von welcher Seite, zu gewähr...  
leisten?“

Ihr müßt diese Frage mit einem Ja! beantworten. Die...  
Reichsregierung bekennt sich ohne Einschränkung zu diesem Ja...  
Ohne dieses Ja! bleibt jedes Programm Papier und Wort! Wir...  
aber wollen über den Aufruf zum Aufbau! Wir geben an...  
Werk! Wir glauben an Euch und an uns! Wir kommen...  
durch!  
Berlin, den 20. Dezember 1918.  
Die Reichsregierung:  
Ebert, Scheidemann, Landberg, Koste, Bissell.

### Die erste Sitzung der neuen Reichsleitung.

Die neue Reichsregierung hat während des ganzen Sonntag...  
nachmittags ihre erste Sitzung abgehalten, in der vor allem das...  
Programm und die nächsten notwendigen Maßnahmen festge...  
stellt und durchgesprochen wurden. Die neu eingetretenen Mitglieder...  
des Kabinetts nahmen an den Beratungen teil, in denen bestimmt...  
wurde, daß Scheidemann die auswärtigen Ange...  
legenheiten, Koste die militärischen und Bissell...  
die sozialpolitischen Aufgaben übernehmen soll. Es...  
sind bei dieser Gelegenheit aufs neue darauf hingewiesen, daß es...  
sich hierbei lediglich um eine Arbeitsteilung innerhalb des Kabinetts...  
handelt, durch welche die Zuständigkeit der Reichsämter in keiner...  
Weise berührt wird.

### Der Polenaufstand.

(Eigenbericht des „Vorwärts“.) Gnesen ist von den Polen...  
besetzt. Jede Verbindung ist abgebrochen.  
Der polnische Aufstand in Polen begann, nachdem deutsche...  
Soldaten Entenschen erstarrt hatten, die an polnischen Häusern...  
und Geschäften aufgestellt waren. Sie wurden darauf von den...  
Polen beschossen, die mit polnischen Abzeichen versehen heran...  
rückten. Die polnische Organisation war spontan, scheint aber gründ...  
lich organisiert worden zu sein. Waffen befinden sich...  
massenhaft in den Händen der Polen. Der Aufstand wurde von...  
den Polen in polnischer Uniform befehligt, von den Deutschen...  
widerstanden, schließlich aber doch wieder von den polnischen...  
Widermacht genommen. Dabei starben zahlreiche Opfer.  
Bei Scalmeressee überschritt eine polnische Abteilung die...  
Grenze. Die Deutschen machten von der Waffe Gebrauch, die Polen...  
gegen Verstärkungen heran und die Deutschen mußten...  
flüchten. Seitdem ist auch mit Scalmeressee jede Verbindung...  
abgebrochen.

### Einladung im Ruhrrevier.

Duisburg, 20. Dezember. (Eig. Drahtbericht des „Vorwärts“.)  
In Anwesenheit sämtlicher Delegierter und des Ministers Strö...  
bel sowie des Unterstaatssekretärs Giesberts kam heute hier...  
eine Einigung zustande. Nach langen Verhandlungen erklärten die...  
Vertreter der Reichsregierung, Koste, Landberg und Rhein, sie...  
mühten sich an den Abmachungen mit den Arbeiterverbänden...  
grundsätzlich festhalten, seien aber angesichts der durch den Streik...  
entstandenen Notlage bereit, den Streiklaufman zu erlassen. Ver...  
einbar sollen 100 M. Unverheiratete 100 M. Kinder 25 M. (höch...  
stens zusammen 125 M.) erhalten. Verbindung ist, daß die Arbeit...  
am Montag wieder aufgenommen, daß ab 1. Februar die Acht...  
stundenpflicht voll verfahren wird und daß im übrigen die gewer...  
schaftlichen Abmachungen voll eingehalten werden.

### Sozialdemokratische Kandidatenaufstellung für Berlin

Am gestrigen Sonntag tagte eine gutbesuchte Generalversam...  
lung des Sozialdemokratischen Vereins für Berlin im Rosenhalet...  
hof zur Aufstellung der Kandidaten für die deutsche Nationalver...  
sammlung und die preussische Volksvertretung. Die Frage war...  
vorher im engeren Kreise des Vorstandes und der Funktionäre sehr...  
eingehend erörtert worden. Daß dort gute Arbeit geleistet wurde...  
geht daraus hervor, daß die Generalversammlung nach einer un...  
wesentlichen Diskussion die Vorschläge nahezu einstimmig...  
guthieß.

#### Die Berliner Genossen schlagen nunmehr als

Kandidaten zur Nationalversammlung für das Reich:  
Ebert, Scheidemann, Philipp, Bisher, Richard, Stannisch, Wilhelm...  
Schmidt, Robert, Heimann, Hugo, Ernst, Eugen, Jepsier, Woll...  
Wald, Adolf (Metallarbeiter), Ritter, Adolf, Hoppe, Martha...  
Heimann, Ernst, Kamassa, Hugo (Beamter), Mirus, Andreas...  
(Konsumgenossenschaft), Koste, Gustav (Soldat).

Die Vorschlagsliste zur Nationalversammlung für Preußen...  
enthält folgende Namen: Hirsch, Paul, Hanna, Gertrud, Libemann...  
Germann (Angenieur), Brunner, Louis (Eisenbahner), Bisher...  
Theodor, Keller, Gustav (Metallarbeiter), Dr. Heinemann, Hugo...  
(Rechtsanwalt), Gussow, Heinrich, Franz, Otto (Metallarbeiter),...  
Brecht, Hugo, Fröhlich, Alexander, Rosa, Albert (Direktor der...  
Ordnungskasse), Wenzel (Lehrer), Dittmer, Emil (Gemeinde...  
arbeiter), Watters, Fritz (Beamter), Kiste, Gustav, Thuran...  
Wilhelm (Eisenbahn-Unterassistent), Ernst, Fritz (Metallarbeiter),...  
Köhler, Wilhelm, Klingler, Karl, Buch, Leonhard.

#### Kandidatenaufstellung in Teltow-Beeskow.

Die am gestrigen Tage abgehaltene Kreisgeneralversammlung...  
die von 88 Delegierten aus 88 Orten besetzt war, beschäftigte sich...  
mit der Aufstellung der Kandidaten zur deutschen sowie zur preu...  
ssischen Nationalversammlung. Als Kandidaten für die deutsche...  
Nationalversammlung wurden nominiert: Ebert, Franz Krü...  
ger, Frau Krued, Heinrich Schulz, Thuram, Papeis...  
Hof, Heimann und Ritter. Als Kandidaten für die preu...  
ssische Nationalversammlung wurden aufgestellt: Hue, War...  
tels (V. S.), Wulff, Fritz, Gerisch, Schmidt (Land...  
arbeiter), Jäkel-Caslow, Alfred Scholz, Gustav...  
Wenzel, Cohen-Kauf, Sebert, Gertrud Lodaßl und...  
Dr. Bruno Vorchardt.

### Berliner U. S. P. D. und Nationalversammlung.

#### Stürmische Kandidatenaufstellung.

Die Berliner Unabhängigen stellten am Sonnabend ihre Kan...  
didaten zur Nationalversammlung auf. Eichhorn kündigte an...  
daß sich Spartakus an den Wahlen beteiligen werde und wünschte...  
engen Anschluß an diesen. Auch Lebedour wünschte Zusammen...  
gehen mit Spartakus und bekämpfte eine Kandidatur Haase. Stür...  
mischer Unwille herrschte über eine Kandidatenliste der sog. „revolu...  
tionären Obleute“, auf der auch Liebknechts Name steht. Eich...  
horn bezeichnete es in der weitesten Debatte als fraglich, ob die...  
Nationalversammlung überhaupt zusammen...  
treten wird. (Ein Folgepräsident, der für Spartakus und...  
gegen die Nationalversammlung ist! Red. d. „Vorw.“) Schließlich...  
wurde Eichhorn mit 88 Stimmen an die Spitze der Kandidatenliste...  
gestellt. Haase wurde mit 271 gewählt. Es folgen Paulant, Luise...  
Fitz, Herbst usw. An der Spitze der preussischen Liste stehen Adolf...  
Hoffmann, Leib, Rosenfeld und Oskar Gohn.

### Besprechungen der sozialdemokratischen Groß-Berliner Soldatenräte.

Die der alten sozialdemokratischen Partei...  
angehörigen Delegierten zu der heute stattfindenden Volksversam...  
lung der Groß-Berliner Soldatenräte versammelten sich mittags...  
1 Uhr im Reichstag, Portal 3, 3. Stad, Saal 1, zur Besprechung...  
der Tagesordnung der Volksversammlung. Am pünktlichen Ersche...  
nen wird ersucht.

# Auch die sauberste Mutter

ist der Gefahr ausgesetzt, daß ihr Kind aus der Schule gelegentlich Angezielter mitbringt. Sie kann es aber — Angezielter nebst Nissen — sofort durch Kopf- und Haarwasser Pfeifferol radikal beseitigen. Dabei schäumt unser Haarwasser prächtig, reinigt die Kopfhaut von Schuppen, befördert den Haarwuchs und macht das Haar voll und locker. Flasche 1,50 Mark und 2,50 Mark, überall zu haben.

Parasiten-Extrakt Pfeifferol, Flasche 1,50 M. und 2,50 M.  
Triebrückel-Puder Pfeifferol gegen Nisse, Dose 1,25 M.  
Körpercreme Pfeifferol 1,25 M.  
Wasserdampfbad Pfeifferol, Flasche 4,50 M., 3.- M. und 1,75 M.  
Toilette-Haarwasser Pfeifferol zur Haarpflege, gegen Schuppen und Schinnen, Flasche 2,50 M.

**Apotheker Otto Pfeiffer u. Diehler,**  
N 65, Schulstraße 17.

**Trionon-Theater.**  
Sitz. Friedrichstr. 22/23  
Täglich 7 1/2 Uhr:  
**Der gute Ruf**  
von Hermann Sudermann.  
Schauspiel, 3 Akte.  
Schauspieler: Hugo Fichtel, Emma Debnar, Hugo Fichtel, Gonia, Schönefeld, Toller, Günther, 1/2: Kollmann, Freitag, 1/2: Schneewitzchen, Sonntag, 1/2: Hüssel u. Grotel, Sonntag, 1/2: Schneewitzchen.

**Theater der Friedrichstraße.**  
Sitz. Friedrichstr. u. Linienstraße.  
Täglich 7 1/2 Uhr:  
**Drei tolle Tage.**  
Operette von Boris von Möllendorff, Cleron, Georg, Mittwoch 3 Uhr:  
Hüssel u. Grotel i. Zaubervald.

**Residenz-Theater.**  
Sitz. Jannowitzbr. Kgl. 228  
Täglich 7 1/2 Uhr, heute 2. 402. Male:  
**Eugen Burg**  
in  
**Der Lebensschüler**  
von Ludwig Fulda.  
Sonntagabend nachm. 4 Uhr:  
Rothköpchen.

**Busch**  
Heute 7 1/2 Uhr:  
Große Vorstellung  
**Spezialitäten-Programm**  
und  
**„Oberon“**  
Morgen, 31. 12. 18, 7 1/2 U.  
Gr. Silvester-Tanzfest.  
Aussetzen u. a. von  
Anita Berber  
Lucie Kieselhausen  
Matray Stern.

**Theater l. d. Königgrätzerstraße**  
Dir. C. Melnar. R. Bernauer  
7 Uhr: Zum 1. Male: Esetel.  
Lustsp. in 3 Akten v. K. Rösler.  
Silvester 7 Uhr: Esetel.  
Neujahr nachm. 3: Erdgeist.  
Abends 7 Uhr: Esetel.  
Donne Stadt Musik.

**Komödienhaus**  
an der Marschallstraße  
7 1/2 Uhr:  
**Tanzende Nymphe.**  
Berliner Theater  
**Sterne,**  
die wieder leuchten.  
Donnerst., Sonntag, 1 1/2 Uhr:  
Lis's Märchenreise.

**Beethoven-Saal**  
— Köthener Straße —  
Dienstag, den 31. Dezember 1918,  
nachmittags 3 Uhr:  
**Konzert d. Philharmonischen Orchesters**  
Eintrittskarten à 30 Pf.  
sind im „Gewerkschaftsbau“, Engelauer 15,  
Bureau der Herberge, und von 2 Uhr ab an  
der Kasse zu haben.

**Amor-Säle**  
Besseler, 22  
Ecke Friedrichstr.  
Moderne Tanzvorführungen  
**Tägl. BALL**  
Tischbestellg.  
für Silvester  
rechtzeitig  
erbeten.

**Zähne m. echtem Friedenskautschuk 4 M.**  
3 Jahre Garantie. Richtiges m. Befähigung  
bei Bestellung u. Gebissen gratis. Zahnkronen u. 20 Stk. an. Spät.  
Zähler ohne Zahnpraxis Halvani, Ed. Schönb. Str. 22.

**Berliner Jubiläums-Lotterie.**  
Ziehung schon 30. Dezember.  
**100000 M.**  
Alles bar zahlbar, wie üblich.  
Los 3 M., Porto und Liste 50 Pf. mehr.  
10 gemischte Lose in feiner Brieftasche einschließl. Porto und Liste 80,50 M.  
**Emil Haase & Co.,**  
Berlin 21, Bredowstraße 9.  
Unsere Läden: Königstraße 57, Rosenthaler  
Straße 71, Mütterstr. 3b, Potsdamer Str. 23a.

**Graupenmühlen**  
Sollig, arbeitslos, fähig und fähig  
Müll. Viehstall, fähig und fähig, un-  
entbehrlich für jeden Haushalt, fähig  
für jed. Kleintierhalter. Schriftl.  
Anfragen u. Bestellungen, fähig  
Berl. L. Simon, Berlin N. 1, Putz-  
damer Str. 8, Borchstr. 11. [192/11]

**Glyzerol Schokolade**  
Glyzerol-Schokolade macht das Leder  
weich, geschm. u. wasserfest.  
Glyzerol-Schokolade durchdringt das  
Leder u. v. h. hindert Bruchgefahr.  
Glyzerol-Schokolade gibt einen tief-  
schwarzen Hochglanz.  
Glyzerol-Schokolade trocknet nicht an,  
wird nicht hart.  
Glyzerol-Schokolade ist sparsam im  
Gebrauch, weil sehr ausgiebig.  
Glyzerol-Schokolade ist kein Ersatz,  
sondern ein aus best. Material  
hergestelltes selbständ. Produkt.  
Großhändler u. Vertreter gesucht.  
**Chem. Fabrik Glyzerol-Gesellschaft**  
G. m. H.  
Abt. Sch. Herme Berlin NO 18  
Man achte auf den Namen Glyzerol

**Linden-Restaurant**  
Tonndorf-Betriebe  
Ed. Arno Tonndorf  
Unter den Linden 44  
**Stimmungsvolle Silvesterfeier**  
Linden-Restaurant  
unter Mitwirkung  
erster Kabarettkräfte und der Kapelle Pörtner.  
Es werden an diesem Abend alle Tische reserviert. Einlaß  
erfolgt nur gegen Eintrittskarten, welche vorher bei der  
Geschäftsleitung erhältlich sind.  
Allseitig gerühmte Küche! Weine führender Firmen!

**KABARETT**  
**STERN**  
Kabarett  
Kantänneische Anstaltung.  
Weiterbildung  
Kriegsbeschädigter  
Beitrag  
Kaufmann, Privatschule Roll,  
Jah. Gustav Jahn, Berlin,  
Köllnstr. 29.  
Auswärtige Brieflich Be-  
fragen J. J. J. J.

**Große unterhaltende und stimmungsvolle  
Silvester-Feier**  
wird das Raffee Zieles (Cantabile-Talch,  
Friedrichstr. 59/60, Ecke Leipziger Straße) be-  
anhalten. Sang und Klang wird in allen Sälen  
dieses großen Stabiklements ertönen, in allen  
Sälen wird das Kabarett mit einer tiefen Kunst-  
kraft das Publikum in bester Stimmung er-  
halten. Dem Kabarett schließt sich im Tang-  
saal unter Leitung der Balletmeister und  
königlichen Tänzer, der Herren Wismann und  
von Vaguet, und unter Mitwirkung von Solo-  
tänzern ein Ball an. — Um 12 Uhr erfolgt die  
feierliche Begrüßung des neuen Jahres durch einen  
hochbeliebten Künstler, den Meister des Humors  
und der Improvisation Otto Reutter. Der  
1. Januar bringt für das Kabarett neben einer  
Schar neuer vorzüglicher Kunstkräfte  
wieder die feierlichen und fest überraschenden  
Vorträge Otto Reutters, der mit seinem  
genialen Humor die Zuhörer amüsiert und im  
Bann hält. 235/4

**Deutsche Ausstellung  
„Sparsame Baustoffe“**  
Ausstellungshalle am Zoo. 208/17  
**Billige Siedlungsbauten.**  
Musterhäuser aufgestellt.  
Eintritt 1 Mark.

**Preußische Lotterie**  
40 20 10 5 M.  
Anderer Porto und Bestellgeld.  
Ziehung 7.-8. Januar 1919.  
**Kleinecke,** Preussischer Lotterien-Einnehmer,  
W 66, Mauerstraße 76, L.

**Technikum Strelitz**  
(Mecklenburg.)  
Gesamtes Ingenieur-  
u. Baufach, Vorkurs-  
beginn 16. Jan. 4. April.  
Programm umsonst.

**Arztlich geleitete, modern eingerichtete  
Heilanstalt I. ambulatoire Behandlung**  
Modernes, erprobtes Heilverfahren Naturheilverfahren,  
Elektro- und Licht-Heilmittel, die  
wissenschaftlich anerkannte und glänzend be-  
währte „Künstliche Höhensonne“-Behandlung  
höchster Behandlung und -Unterstützung. Wasserheil-  
verfahren, homöopathische u. mechanische therapeutische  
Behandlung. — Nachweisbar gute und dauernde Beil-  
erfolge bei sämtlichen Krankheiten, Inanzen und äußeren,  
speziell chronischen, z. B. Lungen-, Hals-, Herz-, Magen-,  
Darm-, Leberleiden, Nerven-, Rheuma-, Herzleiden, Kopf-  
schmerzen, allgemeiner Nervosität, allgemeiner nervöser  
Anspannung, Schlaf-, Gicht-, Rheumatismus; sämtlichen  
Ausstellungen, Fieberten, Wunden, Lähmungen, sowie  
Kinderlähmung, Stoffwechselkrankheiten, Zuckerkrank-  
heit usw. — Zeitweilige, berufliche und mündliche  
Unterstützung früher behandelter und geheimer  
Patienten, die Angaben, vor der Behandlung in unserer  
Anstalt anderweitig ohne Erfolg behandelt worden  
zu sein: 1. Frau M. Richter, Berlin-Neub. 10. 10. 18.  
2. Herr Georg Heintze, Baumgartenweg, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 3. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 4. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 5. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 6. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 7. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 8. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 9. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 10. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 11. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 12. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 13. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 14. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 15. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 16. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 17. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 18. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 19. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 20. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 21. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 22. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 23. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 24. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 25. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 26. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 27. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 28. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 29. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 30. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 31. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 32. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 33. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 34. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 35. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 36. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 37. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 38. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 39. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 40. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 41. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 42. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 43. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 44. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 45. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 46. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 47. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 48. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 49. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 50. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 51. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 52. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 53. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 54. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 55. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 56. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 57. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 58. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 59. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 60. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 61. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 62. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 63. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 64. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 65. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 66. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 67. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 68. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 69. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 70. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 71. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 72. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 73. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 74. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 75. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 76. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 77. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 78. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 79. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 80. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 81. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 82. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 83. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 84. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 85. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 86. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 87. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 88. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 89. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 90. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 91. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 92. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 93. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 94. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 95. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 96. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 97. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 98. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 99. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 100. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 101. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 102. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 103. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 104. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 105. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 106. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 107. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 108. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 109. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 110. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 111. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 112. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 113. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 114. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 115. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 116. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 117. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 118. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 119. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 120. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 121. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 122. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 123. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 124. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 125. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 126. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 127. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 128. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 129. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 130. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 131. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 132. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 133. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 134. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 135. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 136. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 137. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 138. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 139. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 140. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 141. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 142. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 143. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 144. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 145. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 146. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 147. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 148. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 149. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 150. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 151. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 152. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 153. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 154. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 155. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 156. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 157. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 158. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 159. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 160. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 161. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 162. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 163. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 164. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 165. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 166. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 167. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 168. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 169. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 170. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 171. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 172. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 173. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 174. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 175. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 176. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 177. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 178. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 179. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 180. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 181. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 182. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 183. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 184. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 185. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 186. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 187. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 188. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 189. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 190. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 191. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 192. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 193. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 194. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 195. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 196. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 197. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 198. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 199. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 200. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 201. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 202. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 203. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 204. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 205. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 206. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 207. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 208. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 209. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 210. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 211. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 212. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 213. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 214. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 215. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 216. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 217. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 218. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 219. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 220. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 221. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 222. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 223. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 224. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 225. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 226. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 227. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 228. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 229. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 230. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 231. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 232. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 233. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 234. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 235. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 236. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 237. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 238. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 239. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 240. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 241. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 242. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 243. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 244. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 245. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 246. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 247. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 248. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 249. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 250. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 251. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 252. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 253. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 254. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 255. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 256. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 257. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 258. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 259. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 260. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 261. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 262. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 263. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 264. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 265. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 266. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 267. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 268. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 269. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 270. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 271. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 272. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 273. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 274. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 275. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 276. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 277. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 278. Frau G. Heintze, Baum-  
gartenstr. 29. 11. 18. 279. Frau G